

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 30 (1912)
Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VÖGLER

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VÖGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Ueberseische Wirtschaftsgebiete. — Schweizerische Handelsstatistik. — Statistique du commerce suisse. — Handelsagentur. — Agence commerciale. — Schreibweise der Namen der politischen Gemeinden. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Schweizerischer Postscheckverkehr im Jahre 1911. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Kepbir-Präparate. — 1912. 12. Januar. Max Koch, von Zürich, in Zürich V, und Karl Friedrich Müller, in Singen (Baden), Louisenstrasse 16, haben unter der Firma Koch & Co. in Zürich V eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 12. Januar 1912 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltbarer Gesellschafter ist Max Koch, und Kommanditär ist Karl Fr. Müller, mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken). Vertrieb der Dr. Mann'schen Kepbir-Präparate. Mühlebachstrasse 166.

Graphische Kunstanstalt, etc. — 12. Januar. Die Firma Meyerhofer, Fries & Cie. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 294 vom 21. November 1910, pag. 1981) erteilt Prokura an Theodor Hofmann, von und in Winterthur.

Annoncenexpedition, Verlag, etc. — 12. Januar. Die Firma Löwenstein & Meyer in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 280 vom 13. November 1911, pag. 1885) verzeigt als Natur des Geschäftes: Annoncenexpedition, Verlag, Katalog- und Kischbeeanstalt.

12. Januar. Landw. Verein Pfäffikon-Hittnau-Russikon in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 50 vom 1. März 1910, pag. 337). Emil Keller, Jean Schellenberg und Rudolf Bosshard sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. An ihre Stellen wurden gewählt: Jakob Maurer-Frener, in Hittnau, bisher Beisitzer, als Vizepräsident; Heinrich Bühler, in Pfäffikon, bisher Beisitzer, als Quästor, und Alfred Wettstein, in Pfäffikon; Heinrich Rüegg-Bosshard, von und in Ober-Hittnau, und Jakob Greuter, von Eschlikon, in Dürstelen-Hittnau, als Beisitzer.

Sportartikel. — 12. Januar. Die Firma Och freres in Genf (Rue du Marché 2), Kollektivgesellschaft seit 1. Februar 1900, Gesellschaft: Jules Albert Och und Ami-Maurice Och, beide von und wohnhaft in Genf, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Genf, den 8. Februar 1900, hat am 1. Dezember 1911 in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die oben genannten Gesellschafter vertreten wird. Spezialhaus für Sportartikel. Siblistrasse 3, «City-Haus».

12. Januar. Maschinenfabrik King & Co. Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1909, pag. 29). Die Unterschrift des Direktors Edward King ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat als Direktor ernannt: Alwin Beugger, von Winterthur, in Kilchberg b. Z.; derselbe führt Kollektivunterschrift. Sodann hat der Verwaltungsrat Kollektivprokura erteilt an Hermann Weber, von Zürich, in Zürich II. Johannes Eigenheer, Mitglied des Verwaltungsrates, und der Direktor Alwin Beugger führen Kollektivunterschrift oder es zeichnet je einer derselben mit je einem Prokuristen.

12. Januar. Schweizerischer Kaufmännischer Verein in Zürich (S. H. A. B. Nr. 316 vom 16. Dezember 1910, pag. 2129). In den Delegiertenversammlungen vom 20./21. Juni 1903 und 24./25. Juni 1911 wurden die Statuten revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Die Zahl der Mitglieder des Zentralkomitees ist von 9 auf 15 erhöht. Der leitende Ausschuss des Zentralkomitees besteht nun aus 5 Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit je einem weiteren Mitgliede des Ausschusses oder einem der Zentralsekretäre die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift von Walter Elsener ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident des Zentralkomitees gewählt: Hermann Bodmer-Schmidhauser, in Zürich II, bisher Vizepräsident und Aktuar. Als Mitglieder des leitenden Ausschusses des Zentralkomitees wurden neu gewählt: Johann Arnold Busslinger, von Gebenstorf (Aargau), in Zürich V; Friedrich Bächli, von Buchs, in Aarau, und Wilhelm Marquart, von Aawangen (Thurgau), in Winterthur.

Schreinerei. — 13. Januar. Die Firma Theophil Hinnen in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 271 vom 30. Dezember 1893, pag. 1106) erteilt Prokura an Fritz Strenger, von Nagold (Württemberg), in Zürich V.

Galvanoplastik, etc. — 13. Januar. Die Firma Blasius Bart in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 115 vom 1. Mai 1911, pag. 777) erteilt Prokura an Urban Seeli, von Flims (Graubünden), in Zürich IV.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 13. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Merkur, Schweizerisches Schokoladen- & Kolonialhaus, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 247 vom 2. Oktober 1909, pag. 1670, und Verweisungen) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Januar 1912, Art. 5 der

Gesellschaftsstatuten revidiert. Nach dem neuen Art. 5 der Gesellschaftsstatuten beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun Fr. 1,400,000, eingeteilt in 500 Prioritätsaktien à Fr. 500, gleich Fr. 250,000 und in 2300 Stammaktien à Fr. 500, gleich Fr. 1,150,000. Die Aktien lauten wie bisher auf den Inhaber.

Apparate für Explosions- und Feuerschutz. — 13. Januar. Paul Breitschub, von Aschersleben (Sachsen), wohnhaft in Bern, und Hermann Paul Vorbrodt, von und in Zürich, haben unter der Firma Explosions- und Feuerschutz Breitschub & Vorbrodt, Ingenieurbureau, in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 begonnen hat. Fabrikation und Handel von Apparaten für Explosions- und Feuerschutz. Gutenbergstrasse 15, Bern.

Bureau de Porrentruy

Représentant de commerce. — 13. janvier. La raison Pierre Ulysse, représentant de commerce, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 26 février 1896, n° 54, page 217), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Epicerie, vins. — 13. janvier. La raison Gus. Faivre, épicerie et vins, à Courtemaiche (F. o. s. du c. du 7 février 1896, n° 34, page 135), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 10. Januar. Die Firma Frau C. Neukomm, Grand Hotel Tivoli, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, pag. 209, und dortige Verweisung), wird von deren Inhaberin, Caroline Neukomm, geb. Zimmermann, in Luzern, abgeändert in Frau C. Neukomm, Carlton Hotel Tivoli. Hotelbetrieb. Haldenstrasse 57.

11. Januar. Schweizerische Hotelgesellschaft in Luzern (S. H. A. B. Nr. 320 vom 30. Dezember 1907, pag. 2215, und dortige Verweisung). Die Firma erteilt Prokura an Arthur Bueber, von Kerns, in Mailand.

Strickerei. — 12. Januar. Die Kommanditgesellschaft Rüegger & Cie. in Zofingen (eingetragen im Handelsregister des Kantons Aargau, Bezirk Zofingen, seit dem 31. Dezember 1894 und letztmals publiziert im S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1912, pag. 24) hat unter der gleichen Firma in Sursee eine Zweigniederlassung errichtet. Wilhelm Rüegger, von und in Zofingen, ist unbeschränkt haltender Gesellschafter; Kommanditäre mit je Fr. 50,000 sind: Paul Geiser und Hans Plüss, beide von und in Zofingen. Als Einzelprokuristen zeichnen für die Firma Hans Plüss und Paul Geiser. Kollektivprokuristen sind: Karl Schenk, von Uerkheim, Walter Vetterli, von Kaltenbach (Thurgau), und Hermann Rüegger, von und alle drei in Zofingen. Mechanische Strickerei, in Münstingen bei Sursee.

Purgatapparate. — 13. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma „Tritsch's Purgat“ Vertriebs-Kommandit-Gesellschaft in Luzern (S. H. A. B. Nr. 106 vom 29. April 1911, pag. 720) wird infolge Konkurses amtlich gelöscht.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Epicerie, boulangerie, etc. — 1912. 11. janvier. La société en nom collectif Pochon frères, épicerie et boulangerie, à La Tour-de-Trême (F. o. s. du c. du 23 août 1907, n° 214, page 1502), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la maison «Léon Pochon», à La Tour-de-Trême.

Le chef de la maison Léon Pochon, à La Tour-de-Trême, est Léon Pochon, fils de Louis, originaire de Dompière (Broye), domicilié à La Tour-de-Trême. La maison reprend l'actif et le passif de la société «Pochon frères», qui est radiée. Denrées coloniales, boulangerie et vins; au village.

Boulangerie. — 11. janvier. La raison Augustine Tinguely, boulangerie, à Albeuve (F. o. s. du c. du 24 décembre 1900, n° 414, page 1660), est radiée ensuite du décès de la titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Tinguely Louis», à Albeuve.

Le chef de la maison Tinguely Louis, à Albeuve, est Louis Tinguely, fils feu François, originaire de Pont-la-Ville et de La Roche, domicilié à Albeuve. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Augustine Tinguely», à Albeuve, radiée. Boulangerie; au village.

Bureau de Fribourg

13. janvier. Le conseil de surveillance de la Banque Cantonale fribourgeoise, société anonyme, ayant son siège à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 500), a, dans sa séance du 15 décembre 1911, décidé d'introduire dans cet établissement la signature collective, en ce sens que les signatures de deux personnes autorisées engageront valablement la banque. A cet effet, il a été accordé la signature sociale au président du conseil de surveillance: Charles Wuilleret; au directeur: Léon Glasson; au sous-directeur: Jean Figi. Le conseil a confirmé Charles Sattler, comme fondé de pouvoirs et a nommé au même titre Joseph Zürcher, caissier. Les procurations conférées à Pierre Kolly, Georges Boccard et Victor Challamel (F. o. s. du c. 1888, page 193, et 1904, page 106), sont éteintes.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Tee und Kolonialprodukte. — 1912. 11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma C. Niehergall & Co. in Basel (S. H. A. B. Nr. 105 vom 28. April 1911, pag. 713) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Kommanditgesellschaft «A. Niehergall & Co.»

August Niebergall-Siegfried und Witwe Marie Luise Niebergall-Wahl, beide von und in Basel, haben unter der Firma A. Niebergall & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 11. Januar 1912 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «C. Niebergall & Co» übernimmt. August Niebergall Siegfried ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Marie Luise Niebergall-Wahl ist Kommanditistin mit der Summe von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Handel in Tee und Kolonialprodukten. Schützenmattstrasse 83.

Zigarrenhandlung. — 12. Januar. Die Firma L. Schmid in Basel (S. H. A. B. Nr. 319 vom 20. Dezember 1910, pag. 2150) hat den Handel in Gasbeleuchtungsartikeln aufgegeben und verzehrt als nummehrige Natur des Geschäftes nur noch: Zigarrenhandlung. Geschäftslokal nummehr: Zentralbahnstrasse 1.

Gasbeleuchtungsartikel. — 12. Januar. Inhaber der Firma J. Schiesser in Basel ist Johann Jakob Fridolin Schiesser, von Linthal (Glarus), wohnhaft in Basel. Handel in Gasbeleuchtungsartikeln. Rümelinbachweg 9.

Speiditions-geschäft. — 12. Januar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft Danzas & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1903, pag. 10) ist der Delegierte des Verwaltungsrates, Laurent Werzinger, infolge Todes ausgeschieden und dessen Unterschrift somit erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura für Haupt- und Zweigniederlassungen erteilt an Charles Schlienger, von und in Basel, welcher berechtigt ist, mit einem der übrigen Kollektivprokuratrage für die Gesellschaft per Prokura zu zeichnen.

12. Januar. Unter der Firma **Zinstragende Ersparniskasse** hat die Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel (Gemeinnützige Gesellschaft) am 22. Dezember 1911, unter Bezugnahme auf einen Gesellschaftsbeschluss aus dem Jahre 1809 eine Stiftung errichtet, die den Zweck hat, durch Annahme von Ersparnissen bis zu einer mässig bemessenen Höchstsumme den Sparsinn zu fördern und diese Ersparnisse sicher anzulegen. Der Sitz der Zinstragenden Ersparniskasse ist Basel. Für die Verbindlichkeiten der Stiftung haftet nur das Stiftungsvermögen. Das Organ der Stiftung ist eine Verwaltung, bestehend aus wenigstens 12 Administratoren. Die Mitglieder der Verwaltung müssen Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft sein. Die Verwaltung wird von der Gemeinnützigen Gesellschaft gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Zinstragende Ersparniskasse führen die Mitglieder des Ausschusses je zu zweien kollektiv. Der Ausschuss besteht aus 7 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern. Präsident und Kassier der Stiftung, die ohne weiteres Mitglieder des Ausschusses sind, werden von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen gewählt, die übrigen Mitglieder werden aus der Mitte der Administratoren von der Verwaltung gewählt. Die Gemeinnützige Gesellschaft kann aus der Mitte der Administratoren auch weitere Unterschriftsberechtigte bezeichnen. Ausserdem ist ein Direktor ernannt, der gemeinsam mit einem der Mitglieder des Ausschusses oder einem der Ersatzmänner zur rechtsverbindlichen Unterschrift befugt ist. Präsident ist Robert La Roche-Ryhiner, von und in Basel; Kassier ist Eduard Burckhardt-Merian, von und in Basel. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind: Adolf Burckhardt-Rüsch, Alfred Hegar, Leonhard Haag-Höhn, Heinrich Pfaff-von Mechel und Dr. Wilhelm Vonder Mühl-Kern. Die Ersatzmänner sind: Fritz Mähly-Sessler und Johann Jakob Burckhardt-Scherb. Direktor ist Eduard Courvoisier-Burckhardt; alle von und in Basel. Domizil der Stiftung: St. Alban-graben 3.

13. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Chemische Fabrik E. Stöckelberger & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 6. November 1909, pag. 1855) ist Ludwig Strasser ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

Schaffhausen — Schaffhausen — Sciaffusa

Eisenbahnmaterial, Handfeuerwaffen, etc. etc. — 1912. 12. Januar. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Industrie-Gesellschaft (Société Industrielle Suisse)** in Neuchâten (S. H. A. B. Nr. 142 vom 1. Juni 1910, pag. 987) hat den Subdirektor und Prokuristen, Oscar Frey, von und in Schaffhausen, zum kaufmännischen Direktor der Gesellschaft ernannt und an den Genannten die rechtsverbindliche Unterschrift erteilt in dem Sinne, dass derselbe befugt sein soll, gemeinsam mit einem Prokuristen rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen. Die an Oscar Frey erteilte Prokura ist erloschen.

Baubeschlägefabrik. — 13. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Tague, Bucher & Co. Göttrich, Stierlin's Nachfolger** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 66 vom 15. März 1911, pag. 427) ist der Kommanditär Carl Hüni ausgetreten und somit dessen Kommanditbeteiligung von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000) erloschen. Die an denselben erteilte Kollektivprokura ist ebenfalls erloschen.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Wirtschaft, Spezerieen. — 1912. 13. Januar. Die Firma **Adolf Kotsch, Gastwirtschaft und Spezeriewarenhandlung**, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 100 vom 22. April 1908, pag. 707, und dortige Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1912. 3. Januar. Unter der Firma **Darlehenskassa Wittenbach** besteht mit Sitz in Wittenbach im Sinne von Titel 27 O. R. eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer. Die Genossenschaft tritt dem Schweiz. Raiffeisenverband als Mitglied bei. Die Statuten datieren vom 10. Dezember 1911. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die politische Gemeinde Wittenbach und hat den Zweck: a. Ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b. ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositscheine und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c. bis höchstens zum Betrage des eigenen Vermögens dürfen Gelder der Genossenschaft zu gemeinschaftlichen Einkäufen für die Genossenschaft verwendet werden, jedoch nur unter der Bedingung, dass jeder Genossenschafter sich verpflichtet, entweder die Ware sofort nach Empfang zu bezahlen, oder sofern und soweit der Vorstand seine Zustimmung hiezu gibt, die Schuld als Darlehen anzuerkennen und sicher zu stellen. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a. In bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b. selbstständig handlungsfähig sind; c. kreditfähig sind; d. bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e. in dem Genossenschaftsbezirk Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden, sofern sie im Genossenschaftsbezirk domiziliert sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftliche, unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitglieder sind verpflichtet: a. Bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu

entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b. einen Geschäftsanteil von Fr. 50 einzubezahlen; c. für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d. die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a. Durch den Wegzug aus der politischen Gemeinde Wittenbach; b. durch Todesfall; c. durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschafter, bezw. Ausschluss; d. sofern das eigene Vermögen der Genossenschaft nach Abzug der den austretenden Mitgliedern auszuhändigenden Geschäftsanteile nicht mehr den Betrag von mindestens 10 % der Spareinlagen samt Zinsen ausmacht, so beträgt die Kündigungsfrist von seite eines Mitgliedes ein Jahr. Ausschluss aus der Genossenschaft kann erfolgen gegen Mitglieder, welche: a. Die zur Aufnahme notwendigen Eigenschaften verlieren; b. gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze und gegen das Interesse der Genossenschaft handeln; c. wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen den Ausschluss von seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Bezüglich Einnahmen und Ausgaben gelten folgende Grundsätze: Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassahestand am Jahreschluss; b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen bei Jahreschluss. 2) Die Passiva, und zwar: a. Die etwaigen Mehrausgaben am Jahresabschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. Der Reservefonds wird geöffnet aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftssatz sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl, verteilt von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Kassier; d. der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Jacob Wehrle, von Mörschwil, Präsident; Johann Stäger, von Althäusern (Aargau), Vizepräsident; Johs. Thos. Krapf, von Wittenbach, Aktuar; Joseph Fässler, von Gonten; Jakob Müller, von Zihlschlacht; alle in Wittenbach wohnhaft.

Stickereien. — 10. Januar. Inhaber der Firma **E. Eisenhut-Lutz** in Krontal-St. Fiden, politische Gemeinde Tablat, ist Eugen Eisenhut, von Trogen, in Krontal. Fabrikation und Export von Stickereien. Rehelthalstrasse Nr. 5.

Export. — 11. Januar. Inhaber der Firma **P. A. Bernet** in St. Gallen ist Paul August Bernet, von und in St. Gallen. Export. Greifenstrasse Nr. 13.

Stickereien. — 11. Januar. Die Firma **Joseph Thèves**, Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 56 vom 28. Mai 1885, pag. 374), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Stickereien. — 11. Januar. Inhaber der Firma **E. Thèves** in St. Gallen ist Emile Thèves, von und in Brüssel. Fabrikation und Export von Stickereien. Rosenbergstrasse Nr. 32. Die Firma erteilt Prokura an Bernhard Hildebrandt, von und in St. Gallen.

Religiöse Artikel, etc. — 12. Januar. Inhaber der Firma **A. Zünd-Binhof** in St. Gallen ist August Zünd-Bischof, von Balgach, in St. Gallen. Religiöse Artikel, Kunst- und Buchhandlung, Papeterie. Schmiedgasse Nr. 2.

12. Januar. **Textil-Druckerei in Blumenegg bei Rorschach**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Goldach, Fabrik für Kattundruckerei (S. H. A. B. Nr. 233 vom 18. September 1907, pag. 1619). Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Präsidenten des Verwaltungsrates Emil Forrer-Sutermeister ist infolge Todes erloschen. An dessen Stelle wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates mit dem Rechte der Einzelzeichnung namens der Gesellschaft gewählt: Jacques Cunz, Färbereibesitzer in Bürglen (Thurgau).

Konfektion, Kolonialwaren, etc. etc. — 13. Januar. Der Inhaber der Firma **Robert Giger, Konfektion, Mercerie, Mannaktur und Kolonialwaren**, in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 176 vom 6. Juli 1910, pag. 1239), signiert nummehr **Robert Giger, Kaufhaus**.

Stickereien. — 13. Januar. Die Firma **Schoch & Leutenegger**, Stickereifabrikation und Export, in Lachen-Vonwil, politische Gemeinde Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 227 vom 13. September 1911, pag. 1531), hat sich aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt; die Firma daher erloschen.

Weinhandel. — 13. Januar. Die Firma **Klaiber & Vogt**, Weinhandlung en gros, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 24. April 1896, pag. 482) erteilt Einzelprokura an Paul Klaiber, von und in St. Gallen.

Vorhänge. — 13. Januar. Fritz Stäbeli, von Stallikon, in Zürich-Unterstrass, und Mrs. Mary L. S. Provano, von Atlanta (Georgia) U. S. A., zurzeit in Zürich IV, haben unter der Firma **F. Stäbeli & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1912 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Stäbeli. Kommanditistin ist Mrs. Mary L. S. Provano, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Vorhänge. Unterer Graben-Nr. 94.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Marmorindustrie, Bildhauerei. — 1912. 13. Januar. Die Firma **C. Della Casa** in Samaden, Bildhauerei und Marmorindustrie (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Dezember 1907, pag. 2199), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Della Casa's Witwe» in Samaden.

Inhaberin der Firma C. Della Casa's Witwe in Samaden ist Witwe Elvira Della Casa, von Stabio (Tessin), wohnhaft in Samaden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Della Casa» in Samaden. Die Firma erteilt Prokura an Americo Scacchi, von Arzo (Tessin), wohnhaft in Samaden. Bildhauerei und Marmorindustrie. Crapum Nr. 217.

13. Januar. Verein unter dem Namen Evangelische Kurgemeinde in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 88 vom 6. März 1903, pag. 349, und Hinweisungen). Präsident ist nunmehr an Stelle von Dr. Alexander Spengler: Sanitätsrat Dr. Oswald Peters, in Davos.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1912. 12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Elekt. Glühlampenfabrik Aarau A. G. in Aarau (S. H. A. B. 1910, pag. 1319) hat an Stelle von Emanuel Simon Bollag zum Direktor ernannt: Isaac Simon Bollag, bisheriger Vizedirektor, von Oberendingen, in Aarau. Die Unterschriftsberechtigung von Emanuel Simon Bollag als Direktor ist somit erloschen.

Bezirk Zurzach

Wäschefabrikation. — 12. Januar. Alois Knecht, Kaufmann, und Franz Bugmann, Kaufmann, Gemeinderats, beide von und in Döttingen, haben unter der Firma Knecht & Bugmann in Döttingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1912 ihren Anfang nahm. Wäschefabrikationsgeschäft. Haus Nr. 140.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Zigarren etc. — 1912. 8. Januar. Die Firma H. Lochmann, Quincaillerie, Papier- und Lederwaren, Zigarrenhandlung ein gros. Agentur in Lebens- und Unfallversicherung, zur Linde, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 76 vom 25. Mai 1883, pag. 608), hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Zigarren en gros und en détail. Agenturen.

8. Januar. Die Firma Jakob Schiller, Schneidermeister in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 156 vom 9. Juni 1896, pag. 645), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Carl Schiller in Frauenfeld ist Carl Schiller, von Huben, in Frauenfeld, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jakob Schiller, Schneidermeister» übernimmt. Tuchhandlung, Mass- und Konfektionsgeschäft.

Schirmfabrik. — 9. Januar. Die Firma «Gustav Schaller & Comp.» in Konstanz (Baden) (Einzel-Firma: Inhaber August Nagel, in Konstanz), hat ihre Zweigniederlassung aufgehoben; die Firma Gustav Schaller & Comp., Schirmfabrikation, in Emmishofen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1910, pag. 212), ist daher erloschen.

Die Firma Gustav Schaller & Comp. in Konstanz (Baden) (Einzel-Firma: Inhaber Gustav Düllberg, von Krefeld, preuss. Bezirk Düsseldorf, in Konstanz, eingetragen im Handelsregister des Grossh. Bad. Amtsgerichts Konstanz) hat am 6. Juni 1910 in Emmishofen eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist ausser dem Firmainhaber befugt die Prokuristin des Hauptgeschäftes Ida Hermine Düllberg, geh. Merk, Ehefrau des Firmainhabers. Schirmfabrikation.

Hotel. — 10. Januar. Die Firma B. Heller z. Lindenhof in Arbon (S. H. A. B. Nr. 30 vom 26. Januar 1903, pag. 148), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma H. Heller in Arbon ist Heinrich Heller, von Thal (Kt. St. Gallen), in Arbon, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Heller z. Lindenhof» übernimmt. Hotel und Konzertsaal. Zum Lindenhof.

Rotfärberei. — 10. Januar. Die Firma Gebrüder Brunnschweiler, Türkischrot-Garnfärberei, in Hauptwil (S. H. A. B. Nr. 263 vom 16. Dezember 1892, pag. 1069), erteilt Prokura an Ernst Brunnschweiler, Sohn, von und in Hauptwil.

12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Jacquardweberei, Carton- und Papierfabrik Bischofszell in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 19 vom 27. Februar 1886, pag. 132; Nr. 320 vom 27. November 1896, pag. 1316; Nr. 70 vom 24. Februar 1902, pag. 277; Nr. 354 vom 5. September 1905, pag. 1414, und Nr. 155 vom 19. Juni 1907, pag. 1099) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die Unterschrift des G. Laager, Rud. Schäffer-Laager und Christian Straub, sowie die Kollektivprokura des Th. Borer und M. Bunjes ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Carton- und Papierfabrik G. Laager in Bischofszell ist Gustav Eduard Laager, von Mollis, in Bischofszell, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jacquardweberei, Carton- und Papierfabrik Bischofszell» übernimmt. Karton- und Papierfabrikation. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Th. Borer, von Beinwil (Kt. Solothurn), und Marinus Bunjes, von Amsterdam, beide in Bischofszell.

Likör, etc. — 12. Januar. Die Firma Gebrüder Kopp in Konstanz (Baden) (Kollektivgesellschaft zwischen Abraham Wolf Rothschild und Louis Emil Rothschild, beide von Worblingen, bad. Bezirk Konstanz, und in Konstanz wohnhaft, eingetragen im Handelsregister des Grossh. Bad. Amtsgerichts Konstanz) hat am 1. Januar 1912 in Kreuzlingen unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind lediglich die Firmainhaber befugt. Likörfabrikation, Grosshandel in Spirituosen und Süßweinen.

13. Januar. Unter der Firma Thurgauer Volksfreund & Kreuzlinger Zeitung mit Sitz in Kreuzlingen und unbestimmter Dauer hat sich am 1. Juli 1911 nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist die Herausgabe einer Zeitung mit freisinnig-demokratischer Tendenz auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens, sowie der Betrieb einer Druckerei. Alle Rechtsgeschäfte, welche zur Erreichung des Zweckes in irgend einer Richtung als notwendig oder angebracht erscheinen, können gemäss den Bestimmungen der Statuten abgeschlossen werden. Das Genossenschaftskapital beträgt dreissigtausend Franken (Fr. 30,000) und ist eingeteilt in 150 Anteilscheine von je Fr. 200, welche auf den Namen lauten. Unter dem Vorbehalte der in Art. 6 der Statuten niedergelegten Bestimmungen können sowohl physische wie juristische Personen Mitglieder der Genossenschaft werden. Mit dem gültigen Erwerb eines oder mehrerer Anteilscheine erklärt der Erwerber stillschweigend, dass er sich dem Statut in allen Teilen unterziehe. Jede beabsichtigte Handänderung oder Verpfändung von Anteilscheinen ist dem Vorstände anzuzeigen. Derselbe hat das Recht, sowohl Verpfändung wie Veräusserung oder Verschenkung zu untersagen. Wird ein solches Verbot dem Inhaber nicht innert 14 Tagen nach Eingang der Anzeige mittelst eingeschriebenem Brief zur Kenntnis

gebracht, so sind die genannten Rechtsgeschäfte an keine Bedingungen mehr gebunden. In jedem Falle behält sich der Vorstand zu handlen der Genossenschaft das Vorkaufsrecht vor und zwar zu einem Preise, welcher einem Kapitalbetrage entspricht, der bei Annahme der im vorausgehenden Jahre ausbezahlten Dividende sich zu 5 % verzinsen würde. Jede entgegen diesen Bestimmungen vorgenommene Handänderung oder Verpfändung hat den Verlust aller Rechte aus dem Anteilschein gegenüber der Genossenschaft zur Folge. Die Genossenschaft kann in diesem Falle neue Anteilscheine ausgeben, und es fällt der für den als entkräftet erklärten Genossenschaftsschein einbezahlte Betrag in die Kasse der Genossenschaft. Der Vorstand führt ein Verzeichnis der Genossenschafter. Wer nicht als solcher in diesem Verzeichnis figuriert, hat kein Recht auf das Vermögen der Genossenschaft, noch in irgend einer andern Weise, es wäre denn, dass er den Nachweis erbringen könnte, dass er widerrechtlich nicht eingetragen worden ist. Im Falle des Todes eines Genossenschafter hat der Vorstand das Recht, die Anteile desselben am Vermögen zu handlen der Genossenschaft im Sinne des Art. 5 der Statuten von den Erben zu erwerben. Erklärt er dies nicht innert Monatsfrist, so können die Erben selber als Genossenschafter eintreten, durch Uebernahme der Anteilscheine. Im übrigen richtet sich Ein- und Austritt nach Vorschrift von Art. 5 der Statuten. Die Entschädigung eines ausgestossenen Mitgliedes ist im Abgange einer gütlichen Einigung dem richterlichen Urteil vorbehalten. Zuständig ist in jedem Falle erstinstanzlich das Bezirksgericht Kreuzlingen. Die Rechnungen der Genossenschaft sind alljährlich am 30. Juni abzuschliessen. Bei Erstellung der Jahresrechnung sind ausser den speziellen Vorschriften des Gesetzes folgende grundsätzliche Bestimmungen einzuhalten: 1) Alle Kosten für Reparatur und Unterhalt von Gebäuden, Maschinen, Mobiliar, Ersatz für abgehende Objekte, alle Unkosten, Passivzinsen, Gehalte, vertragliche Vergütungen, sowie allfällige Gratifikationen an das Personal sind zulasten des Betriebes zu verbuchen; 2) vorhandene Materialien und Fabrikate sind höchstens nach den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten oder höchstens zum Verkaufswert, sofern dieser niedriger sein sollte, ins Inventar aufzunehmen. Alle penden ten Lieferungen sind höchstens zum Tagespreise einzusetzen; 3) es haben alljährlich folgende Amortisationen auf dem jeweiligen Buchwerte stattzufinden: Die ersten 5 Jahre 6—10 % des Eingangswertes des Verlagsrechtes, von da ab noch 5 %, an Grundstücken mindestens 1 %, an eventuellen Liegenschaften mindestens 2 %, an Inventar jährlich mindestens 5 % und an Maschinen und Werkzeugen mindestens 8 %. Von dem sich aus der Bilanz nach Erfüllung der Bestimmungen von Art. 29 a ergebenden Reingewinn werden zunächst 8—15 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe die Höhe von 15 % des Genossenschaftskapitals erreicht hat. Von dem alsdann verbleibenden Rest erhalten die Anteilscheine eine Dividende bis auf 5 % ihres Nominalwertes. Vom Ueberschuss bezieht der Vorstand 20 % als Tantème, über deren Verteilung unter den einzelnen Mitgliedern er selbst entscheidet. Die übrigen 80 % werden, soweit nicht die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes eine ganze oder teilweise andere Verwendung beschliesst, als Support-Dividende für die Anteilscheine verwendet. Der Reservefonds dient in erster Linie zur Deckung eines sich alljährlich beim Jahresabschluss ergebenden Verlustes, sodann zur Komplettierung der statutarischen Amortisationen, falls der Ueberschuss eines Jahres hierfür nicht ausreicht. Er kann nach Gutdünken des Vorstandes beliebig verwendet werden und wird nicht verzinst. Sobald der Reservefonds die vorgeschriebene Höhe von 15 % des Genossenschaftskapitals erreicht hat, beschliesst die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes, ob und eventuell welche weiteren Beträge demselben noch zuzuwenden sind. Dividenden, welche 5 Jahre nach Verfall nicht bezogen wurden, fallen dem Reservefonds zu. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Genossenschafter nur bis zum Betrage ihrer Anteilscheine, jede weitere Haftung derselben ist ausgeschlossen. Die Einladungen und Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und die Bekanntmachungen durch die Zeitung der Genossenschaft. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das Vermögen pro rata des Besizes von Anteilscheinen auf die Genossenschafter verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führt der Präsident oder ein vom Vorstände zu bestimmendes Mitglied derselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Dem Vorstände gehören an: Carl Schuler-Ziegler, von Gottlieben, Präsident; Dr. Otto Binswanger, von Kreuzlingen; Dr. Hans Heitz, von Zürich, Stein a. Rhein und Münchwil; alle drei in Kreuzlingen; Ernst Uhler und Fritz Uhler, beide von und in Emmishofen.

Handelsgärtnerei. — 13. Januar. Inhaber der Firma L. Imhof in Kreuzlingen ist Lebrecht Imhof, von Altnau, wohnhaft in Illighausen. Handelsgärtnerei.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 13. Januar. Die Ehegatten Friedrich Stettler, von Landiswil, Zimmermeister, und Emma Anna, geb. Trachsel, in Bern, haben durch Ehevertrag vom 6. Januar 1912 Gütertrennung im Sinne der Art. 241 ff. Z. G. B. vereinbart.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

N° 30520. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeurs de Fabriques des montres Zénith Georges Favre-Jacot & Co, Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.



(Transmission du n° 8637 de Fabriques des montres Zénith, Georges Favre-Jacot & Co.)

N° 30521. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

(Transmission du n° 8638 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30522. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

(Transmission du n° 8641 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30523. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

(Transmission du n° 8913 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30524. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

(Transmission du n° 11019 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30525. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

TERMINUS

(Transmission du n° 12582 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30526. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Mouvements et boîtes de montres.

PADUYA

(Transmission du n° 14226 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30527. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

سركوف شري

(Transmission du n° 15621 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30528. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

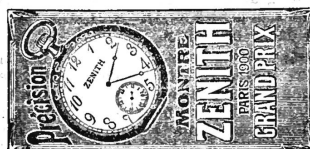
Montres, parties de montres et étuis.

(Transmission du n° 15658 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30529. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres, parties de montres, pièces d'horlogerie en tous
genres, bijouterie, orfèvrerie, joaillerie.(Transmission du n° 16717 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30530. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

(Transmission du n° 18304 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30531. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

(Transmission du n° 19901 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30532. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^e,

Locle (Suisse).

Montres, parties de montres, pièces d'horlogerie en tous
genres, bijouterie, orfèvrerie, joaillerie.

ROC

(Transmission du n° 21367 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^e.)

N° 30533. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

**Montres, parties de montres, pièces d'horlogerie en tous
genres, bijouterie, orfèvrerie, joaillerie.****ZEN**(Transmission du n° 24649 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30534. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

**Montres, parties de montres, pièces d'horlogerie en tous
genres, bijouterie, orfèvrerie, joaillerie.****ЗЕНИТЪ**(Transmission du n° 24650 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30535. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

Montres, parties de montres et articles de bijouterie.**ZENI**(Transmission du n° 26006 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30536. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.**XENIE**(Transmission du n° 27085 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30537. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.**XENIX**(Transmission du n° 27086 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30538. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

**Toutes pièces, ainsi que parties de pièces d'horlogerie,
articles de bijouterie et d'orfèvrerie.****ZIYNETH**(Transmission du n° 27727 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30539. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.**SERKIS**(Transmission du n° 29923 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)

N° 30540. — 12 janvier 1912, 8 h.

Fabriques des montres Zénith, successeur de Fabriques
des montres Zénith Georges Favre-Jacot & C^o,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.**SERKISOF**(Transmission du n° 29924 de Fabriques des montres Zénith,
Georges Favre-Jacot & C^o.)**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Ueberseeische Wirtschaftsgebiete**

Der Bericht der Hamburger Handelskammer für das Jahr 1911 beschäftigt sich wieder in eingehender Weise mit den wirtschaftlichen Verhältnissen überseeischer Absatzgebiete im abgelaufenen Jahre.

In Brasilien war, dem Bericht zufolge, wegen der hohen Kaffeepreise die Geschäftslage in den an der Kaffeerzeugung beteiligten Mittel- und Südstaaten während des Jahres 1911 im allgemeinen zufriedenstellend. In dem Staate Bahia wurde die Kaufkraft durch den kleinen Ertrag der Ernte des Tabaks, welcher das Haupterzeugnis dieses Staates bildet, wesentlich geschwächt, so dass die dortigen Importeure ihre Einkäufe einschränkten. Im Staate Pernambuco, wo das Geschäft während der ersten Monate des Jahres sich sehr günstig gestaltete, da die starken Regenfälle des Vorjahres eine gute Ernte erwarten liessen, wurden die Verhältnisse durch grosse Dürre und eine dadurch hervorgerufene Missernte in Zuckerrohr sowie durch das Sinken der Baumwollpreise später ungünstig beeinflusst. In Nordbrasilien lag das Geschäft infolge der im Vorjahre stark gesunkenen Gummipreise und der erheblichen Preisschwankungen, welche diese Ware auch im Berichtsjahre durchzumachen hatte, sehr danieder. Der Preis für Para fine Gummi, welcher am 1. Januar 1911 5 sh 1 d betrug, stieg bis zum 27. Februar 1911 auf 6 sh 11½ d, um alsdann wieder zurückzugehen und nach verschiedenen Schwankungen am 31. Mai 1911 seinen niedrigsten Stand mit 3 sh 10 d zu erreichen. Da der Handel von Nordbrasilien in hohem Grade vom Gummipreise abhängig ist, so wirkte der niedrige Stand desselben und die Unsicherheit, welche die starken Schwankungen für das ganze Geschäft mit sich brachten, lähmend auf die wirtschaftliche Lage des Landes ein und hatte eine Reihe von Fallisimenten zur Folge. Ermutigt durch das günstige Ergebnis der Kaffeewalorisation, ist man in Brasilien dem Gedanken näher getreten, eine ähnliche Massnahme auch für Gummi zu treffen; die mit einer solchen Valorisierung verbundenen Gefahren sind jedoch noch wesentlich grösser als bei Kaffee, da die Qualität des Kaffees durch längeres Liegen nicht leidet, während Gummi durch längeres Lagern nicht nur an Gewicht, sondern auch an Güte verliert. Noch bedenklicher würde der gleichfalls erörterte Vorschlag sein, im nächsten Jahre den Export von Gummi so lange, bis der Gummipreis eine gewisse Höhe erreicht hat, durch Verdoppelung des Ausfuhrzollses zu unterbinden, um dadurch eine bessere Verwertung des bereits zur Abladung gelangten Gummis zu erzielen; eine solche Massregel könnte nur dazu führen, das brasilianische Erzeugnis durch den in andern Erdteilen gewonnenen Plantagengummi in einem für Brasilien höchst empfindlichen Masse aus dem Verbrauch zu verdrängen. Auch in den an der Erzeugung und dem Handel mit Kakao beteiligten Kreisen Brasiliens sind Bestrebungen hervorgetreten, gemeinsam mit den in Portugal und Ecuador bestehenden Interessentenvereinigungen eine Kakaovalorisation ins Leben zu rufen, ein Plan, der aus ähnlichen Gründen, wie den gegen eine Gummivalorisation sprechenden schweren Gefahren für das Wirtschaftsleben der Produktionsländer mit sich bringen und ohne Zweifel für den Handel eine empfindliche Schädigung bedeuten würde.

Von Wichtigkeit für die ganzen Verhältnisse des Landes ist die neue Festsetzung der brasilianischen Verteiltheit durch das neue Konversionskassengesetz vom Dezember 1910, dessen Erlass notwendig geworden war, nachdem die durch das Gesetz von 1906 festgelegte Höchstgrenze des Konversionsfonds von 20 Millionen £ erreicht und die Tätigkeit der Konversionskasse damit ausgeschaltet war. Das neue Gesetz legt den Wert des Milreis, der in dem früheren Gesetze auf 15 d festgesetzt war, auf 16 d fest, indem es bestimmt, dass die Kasse fortan Geldeinlagen zur Rate von 16 d für 4 Milreis gegen einlösare Goldnoten annimmt und die ausstehenden alten Goldnoten, welche auf 15 d lauten, ebenfalls zu 16 d einlöst; die sich aus dieser Einlösung der alten Goldnoten ergebende Differenz zahlt die Regierung innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren bei der Kasse ein; die neuen Vorschriften bleiben in Kraft, bis der in der Kasse angesammelte Goldbestand die Höhe von 60 Millionen £ erreicht. Der Goldfonds der Konversionskasse ging in den ersten Monaten des Jahres um etwa 3 Millionen £ zurück, hob sich aber im weiteren Verlauf des Jahres dank dem anhaltenden starken europäischen Kapitalzufluss wieder bis auf etwa 22½ Millionen £. Es darf indessen nicht übersehen werden, dass Brasilien eines hohen Exportüberschusses bedarf, um die Lasten, welche auf dem Lande durch die stark angewachsene Verschuldung an Europa ruhen, tragen zu können, und der Konversionsfonds, der den letzten Schutz für die Beständigkeit des Wechselkurses gibt, würde ohne neuen Kapitalzufluss und bei einem weniger günstigen Exportüberschuss als in dem letzten Jahre einer schweren Belastungsprobe ausgesetzt sein.

Der Eisenbahnbau machte im Jahre 1911 weitere erhebliche Fortschritte, insbesondere in dem ausgebreiteten Netze der Brazil Railway Company, das im Süden grosse neue Gebiete erschliesst. Leider haben diese Landstrecken, namentlich auch die deutschen Niederlassungen in Südbrasilien, durch Ueberschwemmungen schweren Schaden erlitten.

Argentiniens Geschäftslage hat im letzten Jahre kein günstiges Bild. Die Getreidernte fiel infolge von Dürre und Heuschreckenverheerungen erheblich geringer aus, als erwartet wurde, und die Maisernte versagte in dem Masse, dass schon Mangel an Saaten-Mais für dieses Jahr befürchtet wurde. Auch die Ernte in Oel-Saaten war sehr gering, so dass zum Betriebe der zahlreichen Oelmöhlen das Rohmaterial zu einem grossen Teil vom Auslande eingeführt werden musste, und die Regierung sich veranlasst sah, zur Verhütung einer grossen Teuerung in Oel, das in Argentinien die Rolle der Butter und Margarine vertritt, eine erhebliche Ermässigung der Zölle auf diese Saaten eintreten zu lassen. Die Preise der tierischen Erzeugnisse hielten sich auf der bisherigen Höhe. Der schlechte Ausfall der Ernte übte auch auf das Einfuhrgeschäft Einfluss aus, und es blieben namentlich Verluste infolge von Zahlungseinstellungen einheimischer Firmen nicht aus. Dabei hatte der Kongress,

der an finanziellen Ueberfluss gewöhnt ist, so grosse Ausgaben bewilligt, dass, obwohl sehr bedeutende Anleihen aufgenommen wurden, die Regierung noch gegen einen erheblichen Teil der Bewilligungen ihr Veto einlegen musste, um eine Zerrüttung der Staatsfinanzen zu verhindern, ein Vorgehen, welches die Sympathien für die gegenwärtige Regierung im Lande entschieden gestärkt hat. Die Ausdehnung der Anbaufläche hat erheblich zugenommen und die Aussichten für die nächste Ernte sind günstig. Erfüllen sich die Hoffnungen, welche auf die kommende Ernte gesetzt werden, so kann die Geschäftslage eine sehr rasche Wendung zum Besseren nehmen; denn es gibt wohl kaum ein zweites Land, in welchem sich der Übergang von einer ungünstigen Geschäftslage zu einer günstigen und umgekehrt so schnell vollzieht, wie in Argentinien.

Das Geschäft mit Uruguay gestaltet sich im ganzen günstig. Wenn auch hier gleichfalls die Getreidernte, insbesondere die Maisernte, hinter den Erwartungen zurückblieb, so war der Minderertrag doch nicht so erheblich wie in Argentinien. Dank der günstigen Finanzlage ist es der Regierung möglich, grosse Mittel auf die Verbesserungen der Verkehrswege und Häfen zu verwenden, und ebenso sind für öffentliche Schulen im letzten Jahre erhebliche Aufwendungen gemacht worden. Starke Bedenken hat auch im Lande selbst der Vorschlag der Regierung erregt, die Versicherungsgesellschaften zu verstaatlichen und die zahlreichen Agenturen europäischer Versicherungsgesellschaften aufzuheben; und es wäre zu wünschen, dass dieser praktisch auch schwerlich ausführbare Plan, der naturgemäss in den beteiligten Kreisen lebhaftes Beunruhigung hervorruft, bald wieder fallen gelassen wird.

In Paraguay sind politische Unruhen nicht ausgeblieben. Indessen haben diese die solide Grundlage des Geschäftes in Paraguay nicht zu erschüttern vermocht, und es sind wesentliche Ausfälle und Ausstände seitens der mit diesem Lande in Geschäftsverbindung stehenden Handelskreise nicht zu verzeichnen, vielmehr macht der deutsche Handel dort nach wie vor befriedigende Fortschritte. Die letzte Tabakernte war sehr umfangreich und von hervorragender Qualität, so dass sie zu günstigen Preisen verkauft werden konnte. Der Wert des Papiergeldes hat sich nur wenig verändert und sein Verhältnis zu Gold blieb etwa 13:1.

Die allgemeine Wirtschaftslage Chiles ist im Jahre 1911 günstig beeinflusst worden durch die Besserung der Lage der Salpeterindustrie. Die steigende Nachfrage nach Salpeter ermöglichte es nicht nur, die in Betrieb befindlichen Salpeterwerke mit gutem Nutzen zu betreiben, sondern es werden auch manche der zahlreichen Oficinas, welche vor einigen Jahren wegen Ueberproduktion und zu hoher Gesteungskosten geschlossen werden mussten, nach und nach wieder in Betrieb gesetzt; allerdings wird in neuester Zeit über empfindlichen Arbeitermangel geklagt. Die Statistik des auswärtigen Handels weist etwas höhere Ziffern auf als im Vorjahre, wenngleich die Landwirtschaft auch in Chile stellenweise unter grosser Trockenheit zu leiden hatte.

Wenig günstig gestalten sich andauernd die Staatsfinanzen. Das Defizit, welches sich in den letzten Jahren angehäuft hat, übersteigt bereits den Betrag von \$ 100,000,000, ohne dass die Herstellung des Gleichgewichtes zwischen Staatseinnahmen und -Ausgaben für die Zukunft erreicht wäre. Wenn der hohe auswärtige Staatskredit, den Chile noch immer geniesst und auch im Berichtsjahre reichlich in Anspruch nahm, nicht schliesslich beeinträchtigt werden soll, so wird es unbedingt nötig sein, für die Ordnung des Staatshaushaltes in dieser Hinsicht zu sorgen und auch Mittel und Wege zu finden, die dauernde grosse Unsicherheit der Landesvaluta zu beseitigen oder doch auf ein erträgliches Mass zurückzuführen. Der Wechselkurs stellte sich 1911 durchschnittlich wieder um $\frac{1}{2}$ d niedriger als 1910 und betrug etwa $40\frac{1}{2}$ d. Im Monat Oktober genügten indessen schon ungünstige Gerüchte über das politische Verhältnis zu Peru, um den Kurs in wenigen Tagen um einen ganzen Penny zu werfen; der Abschluss einer äusseren Staatsanleihe in London brachte ihn dann fast ebenso schnell wieder auf $10\frac{1}{2}$ d hinauf. Wenn schon nicht zu verkennen ist, dass sich in Chile der Stabilisierung des Wechselkurses besonders grosse Schwierigkeiten entgegenstellen, so dürften diese doch keineswegs unüberwindlich sein; es fehlt aber noch in weiten Kreisen dieses Landes im Gegensatz zu fast allen seinen Nachbarrepubliken die Einsicht, dass die schwankende Valuta dem wirtschaftlichen Fortschritt tatsächlich hinderlich ist.

Die wirtschaftliche Lage in Venezuela und der Handelsverkehr mit diesem haben keine Störung erfahren. Die hauptsächlichsten Exportprodukte erzielten befriedigende Preise, dagegen blieb die vorige Kaffeenernte hinter dem Durchschnittsertrag zurück. Die jetzt begonnene neue Kaffeenernte verspricht einen besseren Ertrag, dessen Vorteile infolge des günstigen Preisstandes dieses Produktes in gesteigertem Masse für das Land sich geltend machen werden.

Das Geschäft mit Guatemala wurde wiederum durch die starken Schwankungen des Wechselkurses ungünstig beeinflusst. Die bedeutende Preissteigerung des Kaffees, des wichtigsten Landeserzeugnisses, lässt eine Hebung der Konsumfähigkeit der Bevölkerung und damit eine Belebung des Warengeschäftes erhoffen. Die vor drei Jahren gegen Verpfändung der Kaffee-Ausfuhr-Zölle aufgenommenen Vorschüsse sind jetzt zurückbezahlt und die Regierung verfügt somit wieder über diese Einnahmen. Verhandlungen über neue Anleihen, welche im letzten Jahre schwebten, wurden schliesslich von der Regierung abgebrochen. Mehrfach sind neuerdings Klagen über die Rechtspflege des Landes laut geworden.

Die geschäftlichen Verhältnisse in Mexiko blieben nicht unbeeinträchtigt durch die dort ausgebrochene Revolution. Nach der Abdankung des früheren Präsidenten Porfirio Diaz und der Wahl Francisco J. Maderos zum Präsidenten sind indessen Ordnung und Sicherheit im allgemeinen wieder hergestellt, und wenn es dem neuen Präsidenten gelingt, auch die in einzelnen Teilen des Landes immerhin noch anhaltenden Unruhen bald zu unterdrücken, so steht zu erwarten, dass das Land sich in kurzer Zeit von den Folgen der politischen Wirren erholt, da die Aussichten für die diesjährige Ernte günstig sind und die Geschäftslage des Landes an sich durchaus gesund ist.

Schweizerische Handelsstatistik. Die provisorische Zusammenstellung des Spezialhandels im Jahre 1911 wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats Februar erscheinen. Dieselbe kann gegen Einsendung von 50 Cts. (Ausland 70 Cts.) bei der handelsstatistischen Abteilung der Oberzolldirektion (Neues Postgebäude) bezogen werden.

— **Handelsagentur.** Durch Bundesratsbeschluss vom 12. Januar wird in Shanghai eine schweizerische Handelsagentur geschaffen und als Handelsagent daselbst Herr Matthias Winteler, von Aarau, ernannt.

— **Schreibweise der Namen der politischen Gemeinden.** Das eidg. statistische Bureau hat in 3. Auflage die Uebersicht der für die Bundesverwaltung obligatorischen Schreibweise der Namen der politischen Gemeinden erscheinen lassen. Die Publikation enthält ausserdem eine Uebersicht über die politische Gebietseinteilung der Schweiz, die Angabe der Verkehrssprache, die Wohnbevölkerung der Gemeinden auf 1. Dezember 1910, die Verwaltungseinteilung der Kantone etc. Im alphabetischen Register sind alle für die politischen Gemeinden bestehenden synonymen

Namen aufgeführt, wobei für alle politischen Gemeinden auf die in Betracht fallenden Blattnummern des eidg. topographischen Atlases verwiesen ist, was besonders für militärische Kreise von Interesse ist.

Internationaler Postgiroverkehr

Uebersetzungskurse vom 16. Januar an bis auf weiteres

Deutschland	Fr. 123.40	für 100 Mark
Oesterreich	104.90	» 100 Kronen
Ungarn	104.90	» 100 »
Belgien	99.75	» 100 Franken
Grossbritannien und Irland	25.30	» 1 Pfund Sterling

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 16 janvier jusqu'à nouvel avis:

Allemagne	Fr. 123.40	pour 100 marcs
Autriche	104.90	» 100 couronnes
Hongrie	104.90	» 100 »
Belgique	99.75	» 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	25.30	» 1 livre sterling

— **Statistique du commerce suisse.** Le tableau du commerce spécial suisse pendant l'année 1911 paraîtra probablement dans la seconde quinzaine de février. On peut se le procurer au prix de 50 centimes l'exemplaire (étranger 70 centimes) au bureau de la statistique du commerce de la direction générale des douanes (bâtiment des postes).

— **Agence commerciale.** Il a été créé une agence commerciale suisse pour la Chine avec siège à Shanghai. M. Matthias Winteler, d'Aarau, négociant, à Shanghai, a été nommé agent commercial suisse pour la Chine avec résidence à Shanghai, provisoirement pour une période d'essai de trois ans.

Schweizerischer Postscheckverkehr im Jahre 1911

Nach dem vorläufigen Abschluss liefert der Postscheck- und Giroverkehr im Jahre 1911 folgendes Ergebnis:

	Fr. 1911	Fr. 1910
Jahresumsatz	4,090,792,168.70	3,297,602,257.88
Die Einzahlungen, bezw. Gutschriften betragen:		
Bare Einzahlungen	785,002,858.10	682,377,812.94
Gutschriften im internen Giroverkehr	1,259,312,786.84	966,436,512.40
Gutschriften im internationalen Giroverkehr	4,177,573.60	2,048,493,213.54
Die Rückzahlungen, bezw. Lastschriften stellen sich auf:		
Bare Rückzahlungen:		
Durch Postscheckbureaux	526,908,404.75	479,345,237.59
Durch Poststellen	245,818,306.82	195,514,777.75
Lastschriften im internen Giroverkehr	1,259,312,786.84	966,436,512.40
Lastschriften im internationalen Giroverkehr	10,259,457.25	2,042,298,955.16
	5,183,448.31	1,646,479,976.05
Total wie oben	4,090,792,168.70	3,297,602,257.88

Die Zahl der Rechnungsinhaber betrug am 31. Dezember 1911: 11,541, 1910: 9,509.

Der Umsatz hat gegenüber dem Vorjahre um Fr. 793,189,910.87 zugenommen. Durch den Giroverkehr, also ohne Inanspruchnahme von Barmitteln, wurden im Inland Zahlungen abgewickelt im Betrage von Fr. 2,518,625,573.68, im Verkehr mit dem Auslande im Betrage von Fr. 14,437,080.85. Beim internen Giroverkehr ist die Schweizerische Nationalbank mit Fr. 577,290,000.— beteiligt.

Der interne Giroverkehr erreichte 61.57 % des Umsatzes, oder, wenn der Verkehr mit der Schweizerischen Nationalbank nicht einbezogen wird, 55.25 % (1910 = 50.22 %).

Das Guthaben der Rechnungsinhaber beläuft sich auf Ende des Jahres 1911 auf Fr. 28,041,898.60 (1910 = Fr. 21,847,640.22). Hiervon waren angelegt: in Obligationen Fr. 23,660,851.65; das Guthaben bei der eigenen Verwaltung, bezw. die verfügbaren Mittel betragen Fr. 4,381,046.95.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

N° 2. Neue Beitritte. — 13. I. 1912. — Nouvelles adhésions.

Altnau:	VIII c.	201 Mangold-Straub, A.
Baden (Aargau):	VI.	515 Soz. Dem. Pressnion des Kant. Aargau.
Basel:	V.	1335 Bosshardt-Tschanz, H., Zahnarzt.
"	V.	1340 Deutscher Landwehr- & Reservisten-Verein.
"	V.	1341 Dietler, J., Mechanische Werkstätte.
"	V.	1338 Frey, Emanuel.
"	V.	1332 Liechti, Edmund, Löwenapotheke.
"	V.	1343 Mosse, Rudolf.
"	V.	1333 Oberer, J., Dr. med.
"	V.	1336 Öffentliches Verkehrsbureau Basel.
"	V.	1344 Preiswerk-Maggi, Gust., Dr. med.
"	V.	1345 Sanitätsindustrie A. G.
"	V.	1337 Schmid, Peter, Dr., & Dr. Karl Vonder Mahl, Advokatur und Notariat.
"	V.	1337 Spanisches Konsulat.
"	V.	1336 Verkehrsbureau Basel, Öffentliches.
Bellinzona:	XI.	135 Cassa Cantonale.
"	XI.	257 Giovanni Galetti, Rappresentanze.
Benken (Baselland):	V.	1347 Bossert, Eugen, Pfarrer.
Bera:	III.	979 Athanasios, J. & Cie., Cigarettenfabrik.
"	III.	994 Guggisberg, Prof., Dr.
"	III.	996 Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.
"	III.	980 Interpax.
"	III.	997 Jordi, Gebr., Baugeschäft.
"	III.	983 Kästli & Wyss, Ingenieurbureau.
"	III.	985 Salzfaktorei.
Biel:	IV a.	351 Kummer-Lobsiger, E.
Brig:	II.	166 Piatti & Cie.
Büscherach:	V.	1339 Saner, Edm., Mech. Schmiede & Schlosserei.
Chur:	X.	332 Gestle, J., Kunstschmiede & Eisenbauwerkstätte.
Davos-Platz:	X.	158 Casty-Branger, Dr.
Flamatt:	II a.	51 Brühard, Edouard.
Frauenfeld:	VIII c.	257 Labhardt, K., Buchbinderei & Lehrmittelpedition.
"	VIII c.	255 Metzgermeistergenossenschaft.
Fribourg:	II a.	122 Dubey, Arthur, gysserie et peinture.
Genève:	I.	561 Martin du Pan, Ch., Dr.
"	I.	563 Rotschy, Arnold, Dr., pharmacie.
"	I.	558 Union des voyageurs de commerce de la Suisse romande.
Glarus:	IX a.	6 Civilgerichtspräsident des Kantons Glarus, Dr. F. Schindler.
"	IX a.	195 Jacober, Frid., Holzhandlung.
"	IX a.	194 Zweigverein vom roten Kreuz.

Inserieren Sie im „LUZERNER-TAGES-ANZEIGER“, Luzern

Wasserglas

Natron - Kali

(394)

liefern als Spezialität

fest und flüssig

van Baerle & Cie.

Münchenstein
bei BASEL

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramin, Uster, Wetzikon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.
Agenturen: Altstätten, Dachelfelden, Delsberg und Thalwil.

Stammkapital und Reserven Fr. 65,000,000

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (7989Y) 2704,

4 1/2 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und 5 Jahre fest, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Druck-sachen in allen Sprachen

Arabisch, Hebräisch, Griechisch, Syrisch, Türkisch, Persisch, Russisch, Armenisch, alle slavische Sprachen und Esperanto.

Illustrierte Kataloge für den Export

in Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch liefert korrekt und zu massigen Preisen

Buchdruckerei für fremde Sprachen

A.-G. Neuenschwander'sche Buchdruckerei, Weinfelden.

Bureaueinrichtungen

kosten viel Geld

unsere aber bringen viel Geld

Wir liefern keine toten Möbel, sondern lebendes Material durch die Organisation, die wir mitverbinden.

(1162.) Verlangen Sie Prospekt Nr. 52 (6063 Z)
Schmassmann & Co., Zürich, Bahnhofstr. 110

Grande Brasserie et Beaugard Lausanne-Fribourg-Montreux

Le dividende pour l'exercice 1910/1911 est payable dès ce jour, à raison de (207 M) 123

fr. 35 par action

contre remise du coupon n° 4, à:

Lausanne: Chez Messieurs Girardet, Brandenburg & Cie.

Fribourg: A la Banque Cantonale Fribourgeoise.

Montreux: A la Banque de Montreux.

Lausanne, le 15 janvier 1912.

Le conseil d'administration.

Für stark begangene Lokaltäten ist

Indisch. Hartholz „Limh“

weil äusserst widerstandsfähig gegen Abnutzung (3000)

der zweckmässigste u. vorteilhafteste Fussboden

Atteste und Muster stehen zur Verfügung

Parquet- und Chaletfabrik Interlaken

Gratis

liefern wir an grössere Firmen diverse

COPIERMASCHINEN

System Zeiss, Sosennecken, Rotativ, Paragon etc., sofern das hierzu gehörige Copierpapier zu Konkurrenzpreisen von uns gekauft wird. — Anfragen sub Chiffre H 4723 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. (2893.)

Fachmann der Wollwarenfabrikation

(Spinnerei-Weberei-Appretur)

wünscht sich an kleinerem rentablem Unternehmen vorläufig mit Fr. 15,000 tätig zu beteiligen. Eventuell übernimmt derselbe später das Anwesen auf Wunsch. Offerten sub Chiff. X 3280 HB an Haasenstein & Vogler, Bern.

Caisse hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations Foncières 4 %, Série O

Emprunt de fr. 3,000,000 de 1902

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 juillet 1912 les obligations ci-après de la série O, qui cesseront de porter intérêt dès cette date: (270 F) 124

Titres de fr. 1000						
7013	7054	7059	7108	7200	7214	7354
7366	7405	7464	7486	7607	7687	7694
7722	7750	7751	7768	7772	7879	7886
7968	7976	7995	8047	8072	8112	8343
8379	8404	8427	8472			

Titres de fr. 500						
8519	8520	8531	8532	8669	8670	8709
8710	8721	8722	8727	8728	8793	8794
8827	8828	8857	8858	8871	8872	8877
8878	8951	8952	9231	9232	9257	9258
9505	9506	9515	9516	9543	9544	9551
9552	9757	9758	9777	9778	9883	9884
9909	9910	9911	9912	9915	9916	9937
9938	9949	9950	10047	10048	10103	10104
10277	10278	10341	10342	10351	10352	10355
10356	10377	10378	10409	10410	10439	10440
10541	10542	10661	10662	10799	10800	10825
10826	11039	11040	11065	11066	11213	11214
11405	11406					

Non réclamée en 1911: 8590.

La Caisse hypothécaire délivre au pair des obligations 4 1/2 % (anciennes cédules) créées pour des périodes de 3 ans ou de 5 ans.

Fribourg, le 12 janvier 1912.

La Direction.

Caisse hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations Foncières, Série S, 3 3/4 %

Emprunt de fr. 3,000,000 de 1906

Ont été désignées par le sort pour être remboursées le 15 avril 1912, les obligations ci-après de la série S qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

Titres de fr. 1000						
67	81	123	128	174	213	222
252	291	370	385	412	435	456
501	506	539	621	675	706	711
758	801	873	921	968	991	1090
1122	1145	1154	1195	1208	1209	1212
1250	1274	1319	1320	1393	1446	1477
1524	1704	1729	1774	1810	1888	1897
1909	2008	2047	2140	2145	2181	2200
2225	2296	2467	2481	2484	2531	2554
2568	2645	2661	2682			

Titres de fr. 500						
2721	2722	2809	2810	2815	2816	2851
2852	2951	2952	3005	3006	3095	3096
3257	3258					

Non réclamées en 1911: 212, 338, 996, 1226, 2278, 2934.

La Caisse hypothécaire délivre au pair des obligations 3 3/4 % (anciennes cédules) créées pour des périodes de 3 ans et de 5 ans. (269 F) (125 f)

Fribourg, le 12 janvier 1912.

La Direction.



Kommanditkapital

in gut rentierendes Unternehmen in der Höhe von

Fr. 30-50,000 gesucht

Auf Verlangen aktive Tätigkeit möglich. (111.)

Offerten unt. Chiffre M 373 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.



Associé-commanditaire

ou

repris de commerce

Commerçant trouverait situation immédiate dans maison sérieuse, visitant la Suisse française; pas de connaissances spéciales. (114.)

Occasion exceptionnelle pour personne désirant se créer une position indépendante.

Offres sous chiffres N 20228 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Kapital

Wer wünscht sich an einem jungen, lukrativen Geschäft finanziell zu beteiligen?

Offerten sub K. c 42 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (96.)

Jenne homme

au courant du travail de bureau, trouverait place de volontaire dans une industrie de la Suisse française. Si connaissances suffisantes en français et au point de vue commercial, rétribution serait accordée. — De préférence catholique. (91.)

Ecrire sous chiffres Z 20167 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Amerik. Buchführung leicht gründl. im Unterrichtsbrief. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bucherexp., Zürich B 15, 1